



Bericht über die Zukunft der städtischen Mobilität

Deutschland: Berlin, Hamburg, München

Sie können die Informationen in diesem Bericht gerne verwenden oder einen Screenshot machen und ihn in Ihre Online-Berichterstattung integrieren, solange Sie „Moovit“ erwähnen und einen Link zu www.moovit.com setzen.

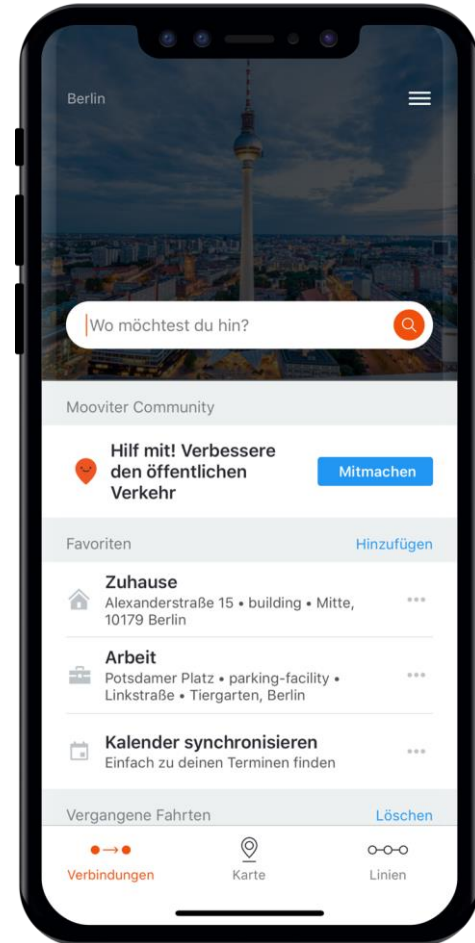
© Copyright 2020 Moovit



Moovit (www.moovit.com), ein Intel Unternehmen, ist ein führender Anbieter für Mobility-as-a-Service (MaaS) und der Entwickler der erfolgreichsten App für städtische Lösungen im Bereich Mobilität. Moovit wurde im Jahr 2020 von Intel übernommen, um gemeinsam mit Mobileye die weltweite Verbreitung von autonomen Fahrzeugen zu beschleunigen.

Die iOS-, Android- und Web-App von Moovit hilft den Benutzern, sich effektiv und bequem mit jedem Verkehrsmittel in der Stadt fortzubewegen. Moovit wurde 2012 auf den Markt gebracht und erreicht heute über 865 Millionen Nutzer in 3.200 Städten in 106 Ländern.

Moovit sammelt bis zu 6 Milliarden Datenpunkte pro Tag, die in den weltweit größten Datenspeicher für Verkehrsdaten und Daten zur städtischen Mobilität aufgenommen werden. Für staatliche Stellen, Städte, Verkehrsbetriebe und Privatunternehmen bietet Moovit MaaS-Lösungen auf KI-Basis an, die sich bei der Reduzierung von Staus, der Erhöhung der Fahrgastzahlen und der Steigerung der Effizienz bewährt haben. Branchenführer wie Microsoft, Uber und Cubic haben sich mit Moovit zusammengetan, um ihre Mobilitätsangebote voranzutreiben.



Überblick über den Bericht

Ziel: Untersuchung der Entwicklung der städtischen Mobilitätsgewohnheiten aufgrund von Corona in Deutschland

Stichprobe: Zufallsstichprobe von Tausenden von Moovit-Benutzern in Berlin, Hamburg und München

Dauer der Studie: 30. Juni bis 7. Juli 2020

Zentrale Erkenntnisse – Deutschland

Highlights des Berichts



Beobachtungen:

- Es wird erwartet, dass die Zahl der Fahrgäste in sechs Monaten wieder um 6 bis 17 % unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird, so die Aussagen der Nutzer in allen Städten.
- In allen Städten hat die Nutzung von privaten Rollern/Fahrrädern zugenommen, und sie werden in Berlin und Hamburg weiterhin auf höherem Niveau genutzt, nicht aber in München.
- 36-42 % der Befragten, die angaben, dass sie in einem halben Jahr lieber mit einem eigenen Auto fahren würden, gaben an, dass sie sich nach der Pandemie dadurch sicherer fühlen.
- Während 22 % der Berliner und 24 % der Hamburger sagten, sie würden es vorziehen, in sechs Monaten mit dem eigenen Roller oder Fahrrad zu fahren, stimmten nur 6 % der Münchner dieser Aussage zu.

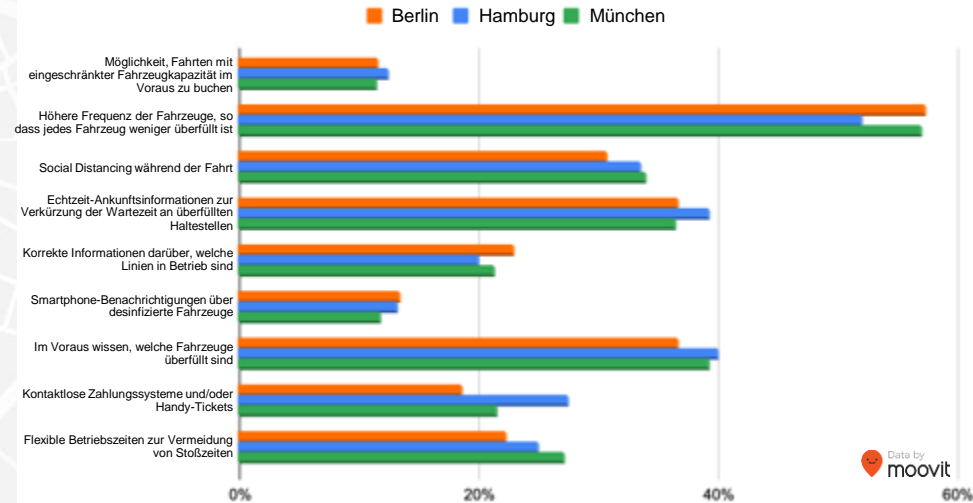
Highlights des Berichts



Beobachtungen:

- In allen Städten wählten die Befragten eine höhere Frequenz der öffentlichen Verkehrsmittel als wichtigsten Grund, sie dazu zu motivieren, häufiger öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.
- An zweiter Stelle folgte in jeder Stadt entweder eine Echtzeit-Ankunftsinformation, um die Wartezeit an überfüllten Haltestellen zu verkürzen, oder das Wissen im Voraus, welche Fahrzeuge überfüllt sein werden.
- Social Distancing in den öffentlichen Verkehrsmitteln rundet schließlich die vier wichtigsten Gründe in jeder der im Bericht genannten Städte ab.

Was die Fahrgäste dazu motivieren würde, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen



Erkenntnisse nach Stadt – Berlin

Wir haben gefragt:

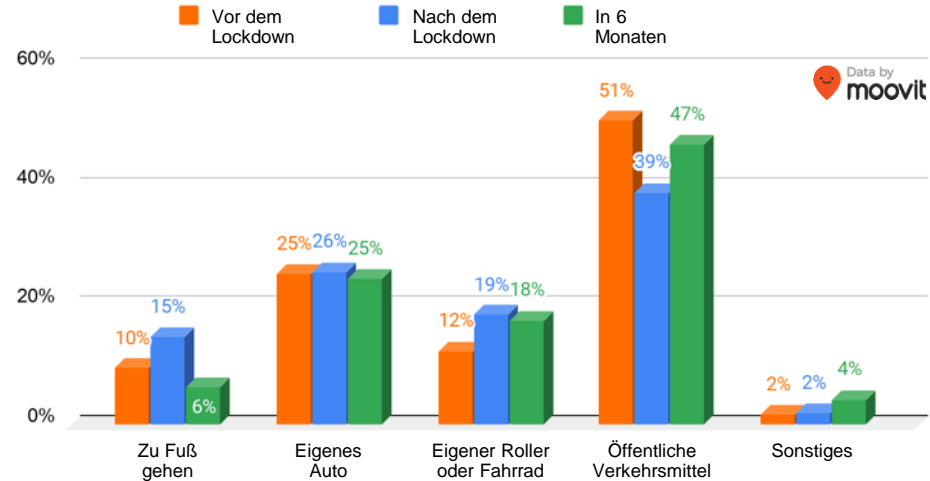
Wie haben Sie sich in Berlin vor und nach den Corona-Beschränkungen hauptsächlich fortbewegt?
Wie wollen Sie sich in den nächsten sechs Monaten fortbewegen?



Beobachtungen:

- Es wird erwartet, dass die Zahl der Fahrgäste in sechs Monaten nur 8 % unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird, so die Aussagen der Nutzer.
- Die Nutzung des eigenen Autos in/um Berlin hat sich und wird sich kaum ändern.
- Zu Fuß gehen hat nach der Lockerung der Beschränkungen um 50 % zugenommen. Dieser Wert könnte in sechs Monaten auf weniger als das Niveau vor Corona sinken.
- Die Nutzung von eigenen Rollern/Fahrrädern hat zugenommen und könnte in sechs Monaten weiter auf höherem Niveau liegen, so 18 % der Befragten.

Entwicklung der städtischen Mobilität aufgrund von Corona



Wir haben gefragt:

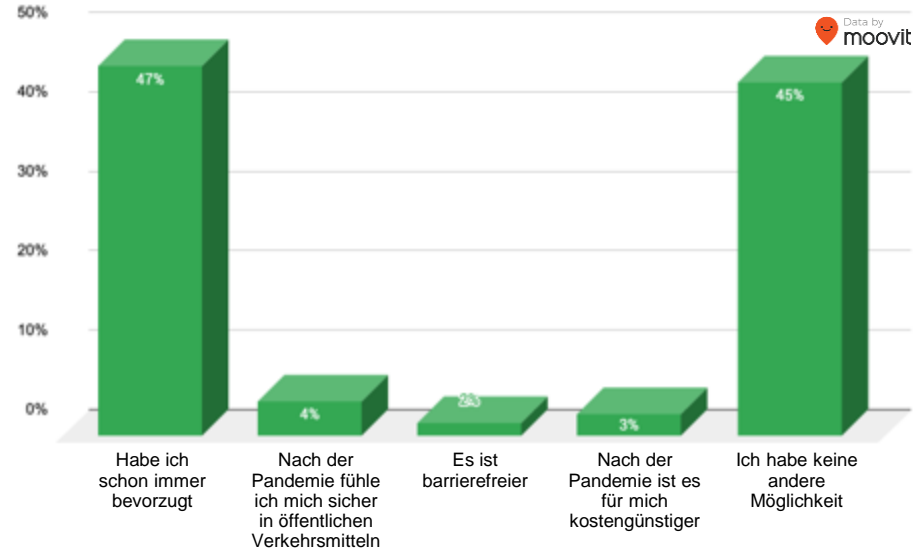
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin fortbewegen?



Beobachtungen:

- Die Befragten vertraten überwiegend zwei Optionen:
 - Fast die Hälfte sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben – 47 %.
 - Fast die Hälfte sagte, dass sie keine andere Möglichkeit haben – 45 %.
- Infolge der Pandemie wählten 96 % der Befragten nicht „Ich fühle mich sicher, wenn ich öffentliche Verkehrsmittel benutze“ als Hauptgrund, warum sie weiterhin damit fahren würden.
- Drei Prozent sagten, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für sie aufgrund der Pandemie nun kostengünstiger sind.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren würden



Wir haben gefragt:

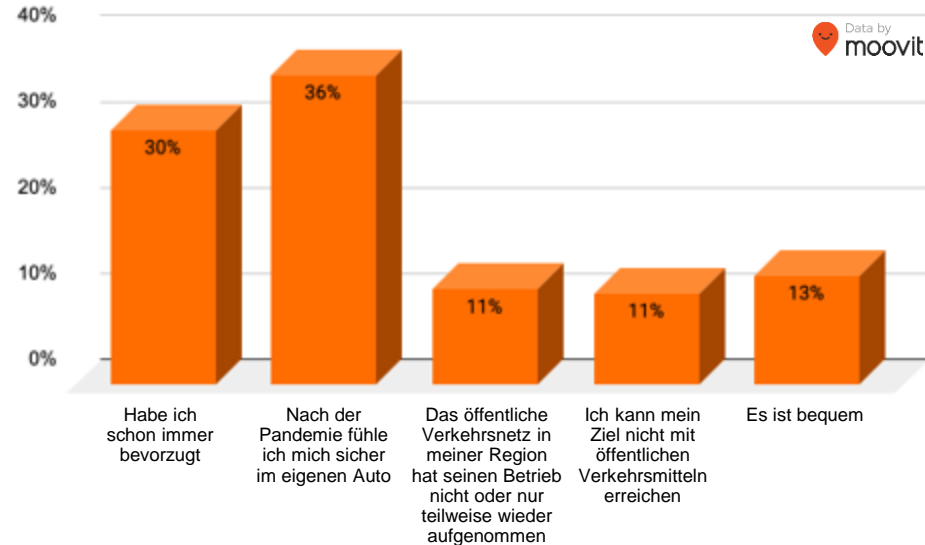
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto in Berlin fortbewegen?



Beobachtungen:

- Mehr als ein Drittel der Befragten gaben an, dass sie sich dadurch sicherer fühlen – 36 %.
- Nicht weit dahinter gaben etwas weniger als ein Drittel der Befragten an, dass sie ein eigenes Auto bevorzugen, weil sie dies schon immer bevorzugt haben.
- Interessanterweise wählten 87 % der Befragten nicht „Es ist bequem“ als Hauptgrund für die Nutzung eines eigenen Autos.
- 11 % der Berliner würden es vorziehen, in sechs Monaten mit dem Auto zu pendeln, weil sie ihr Ziel nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto fahren würden



Wir haben gefragt:

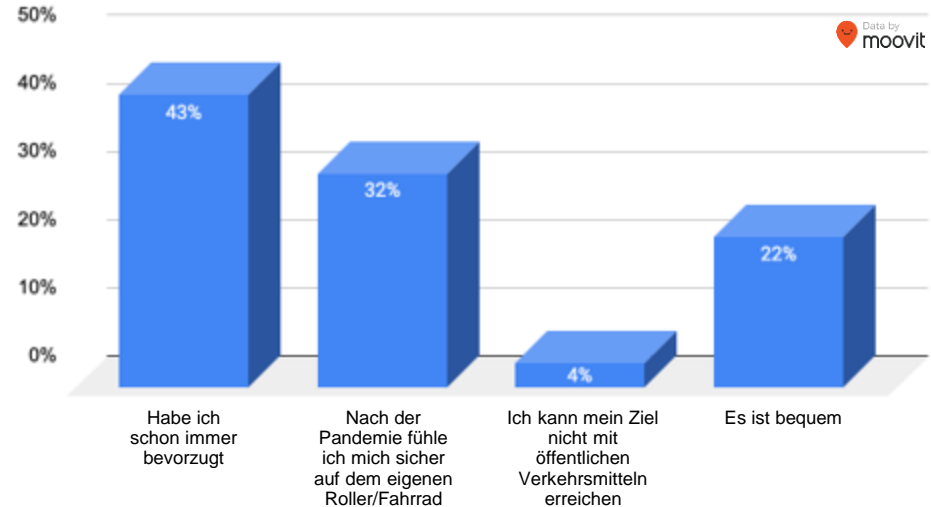
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit Ihrem eigenen Roller oder Fahrrad in Berlin fortbewegen?



Beobachtungen:

- Fast die Hälfte, die sich für diese Option entschieden haben – 43 % –, sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben.
- Ein Drittel der Berliner gab an, dass sie sich nach der Pandemie sicher fühlen, wenn sie mit dem Roller/Rad fahren.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Roller/Fahrrad fahren würden



Wir haben gefragt:

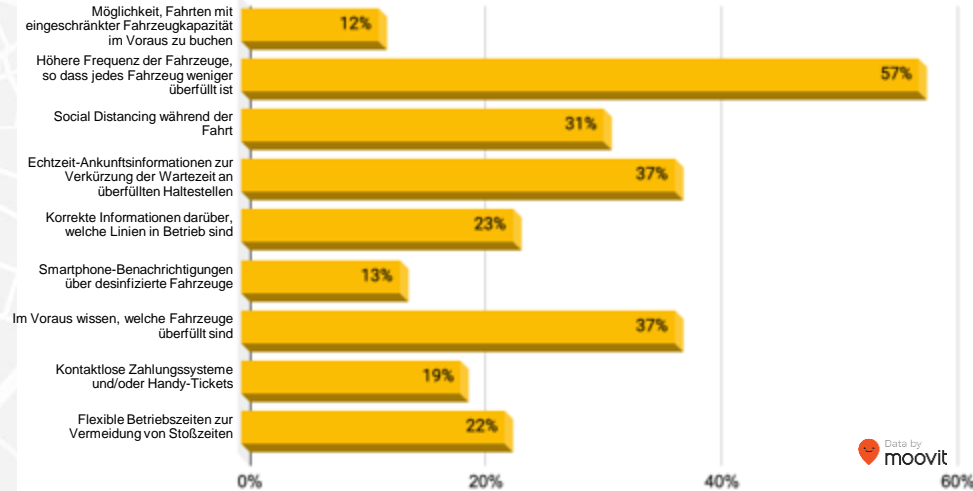
Was würde Sie dazu motivieren, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen?



Beobachtungen:

- Der mit Abstand wichtigste Anreiz zur stärkeren Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin, ist laut den Befragten eine höhere Fahrzeugfrequenz, die für genug Platz sorgt – 57 %.
- Für die Fahrgäste ist es wichtig, im Voraus zu wissen, welche Fahrzeuge überfüllt sind; über ein Drittel der Fahrgäste ist an diesen Informationen interessiert.
- Nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen wurde Social Distancing als Motivation für die Zunahme der Fahrgastzahlen am vierthäufigsten genannt

Was die Fahrgäste dazu motivieren würde, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen



Erkenntnisse nach Stadt – Hamburg

Wir haben gefragt:

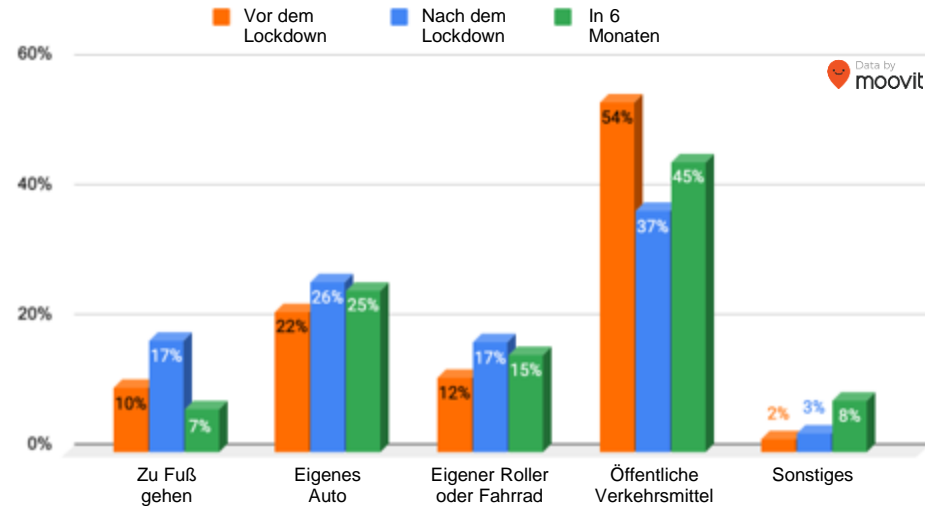
Wie haben Sie sich in Hamburg vor und nach den Corona-Beschränkungen hauptsächlich fortbewegt? Wie wollen Sie sich in den nächsten sechs Monaten fortbewegen?



Beobachtungen:

- Es wird erwartet, dass die Zahl der Fahrgäste in sechs Monaten wieder um 17 % unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird, so die Aussagen der Nutzer.
- Die Nutzung des eigenen Autos in Hamburg hat sich und wird sich kaum ändern
- Zu Fuß gehen hat sich fast verdoppelt, aber dieser Wert könnte in sechs Monaten auf weniger als das Niveau vor Corona sinken

Entwicklung der städtischen Mobilität aufgrund von Corona



Wir haben gefragt:

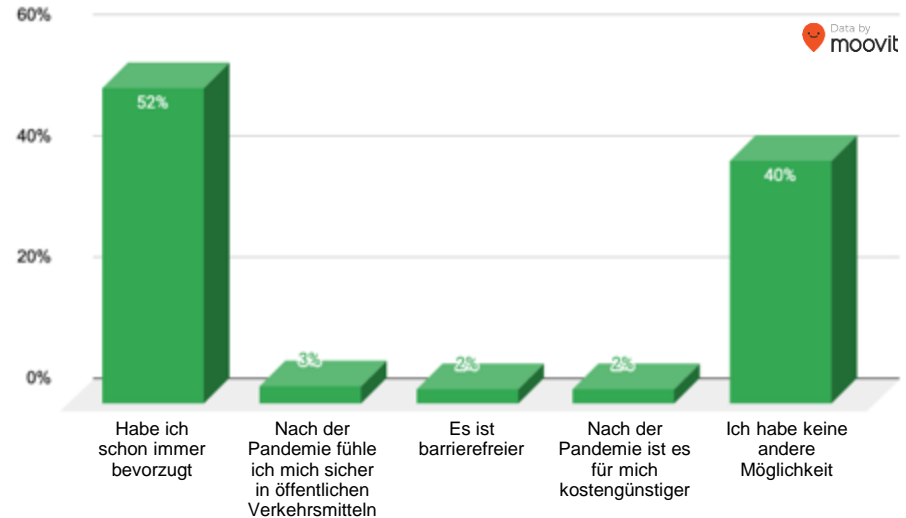
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Hamburg fortbewegen?



Beobachtungen:

- Die Befragten vertraten überwiegend zwei Optionen:
 - Über die Hälfte sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben – 52 %.
 - Fast die Hälfte sagte, dass sie keine andere Möglichkeit haben – 40 %.
- Zwei Prozent sagten, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für sie aufgrund der Pandemie nun kostengünstiger sind.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren würden



Wir haben gefragt:

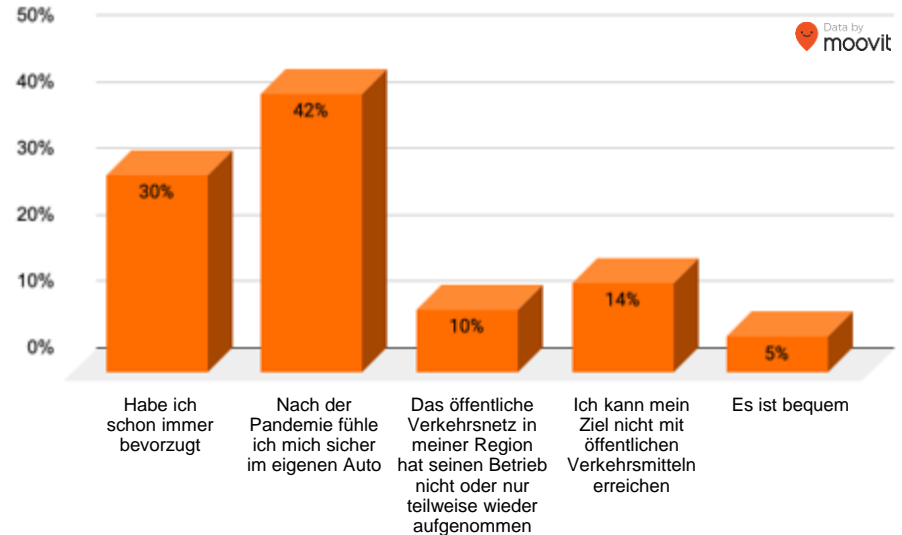
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto in Hamburg fortbewegen?



Beobachtungen:

- An der Spitze des Feldes sagten 42 % der Befragten, dass sie sich dadurch sicherer fühlen.
- Nicht weit dahinter gaben knapp ein Drittel (30 %) der Befragten an, dass sie das eigene Auto bevorzugen, weil sie dies schon immer bevorzugt haben.
- Interessanterweise wählten 95 % der Befragten nicht „Es ist bequem“ als Hauptgrund für die Nutzung eines eigenen Autos.
- 14 % der Hamburger würden es vorziehen, in sechs Monaten mit dem Auto zu pendeln, weil sie ihr Ziel nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto fahren würden



Wir haben gefragt:

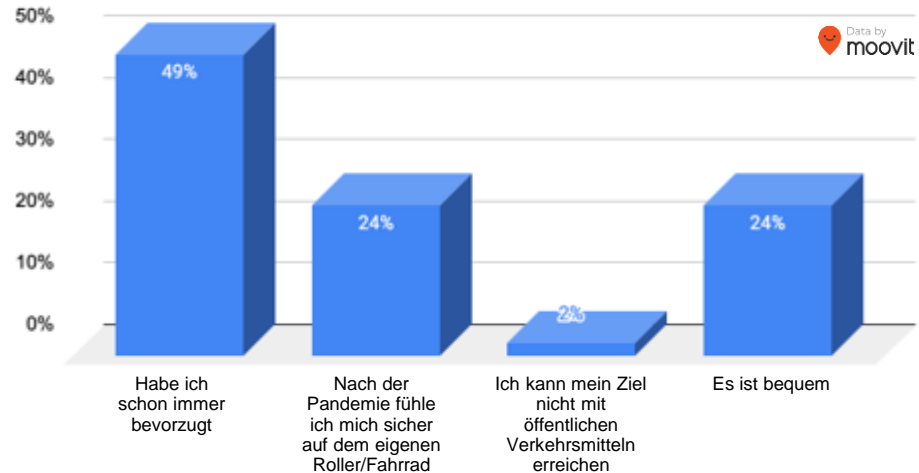
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit Ihrem eigenen Roller oder Fahrrad in Hamburg fortbewegen?



Beobachtungen:

- Fast die Hälfte, die sich für diese Option entschieden haben – 49 % –, sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben.
- Während fast der gesamte Rest der Befragten in Hamburg in ihrer Antwort gespalten war:
 - 24 % würden sich sicherer fühlen, wenn sie in sechs Monaten ihren eigenen Roller/ihr eigenes Fahrrad benutzen würden.
 - 24 % sagen, es sei einfach bequem.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Roller/Fahrrad fahren würden



Wir haben gefragt:

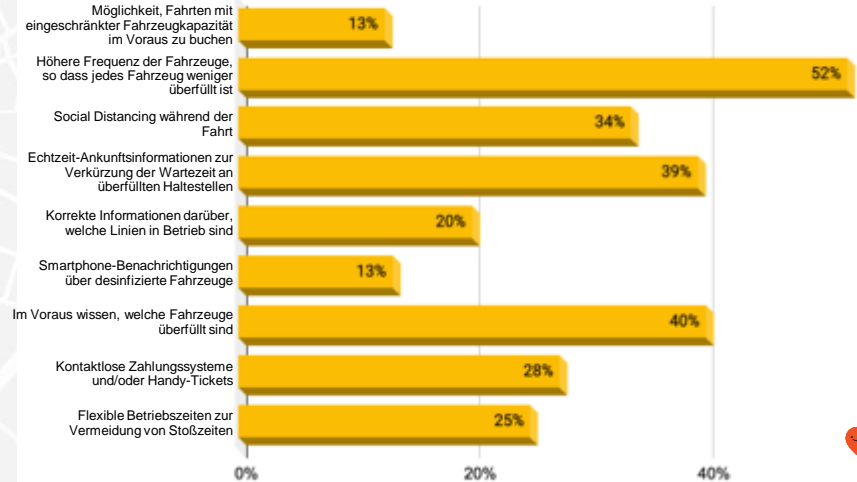
Was würde Sie dazu motivieren, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen?



Beobachtungen:

- Der mit Abstand wichtigste Anreiz zur stärkeren Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Hamburg, ist laut den Befragten eine höhere Fahrzeugfrequenz, die für genug Platz sorgt – 52 %.
- Abgerundet werden die 2 wichtigsten Gründe durch:
 - Im Voraus wissen, welche Fahrzeuge überfüllt sind – 40 %
 - Echtzeit-Ankunftsinformationen zur Verkürzung der Wartezeit an überfüllten Haltestellen – 39 %
- Nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen wurde Social Distancing als Motivation für die Zunahme der Fahrgastzahlen am vierthäufigsten genannt.

Was die Fahrgäste dazu motivieren würde, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen



Erkenntnisse nach Stadt – München

Wir haben gefragt:

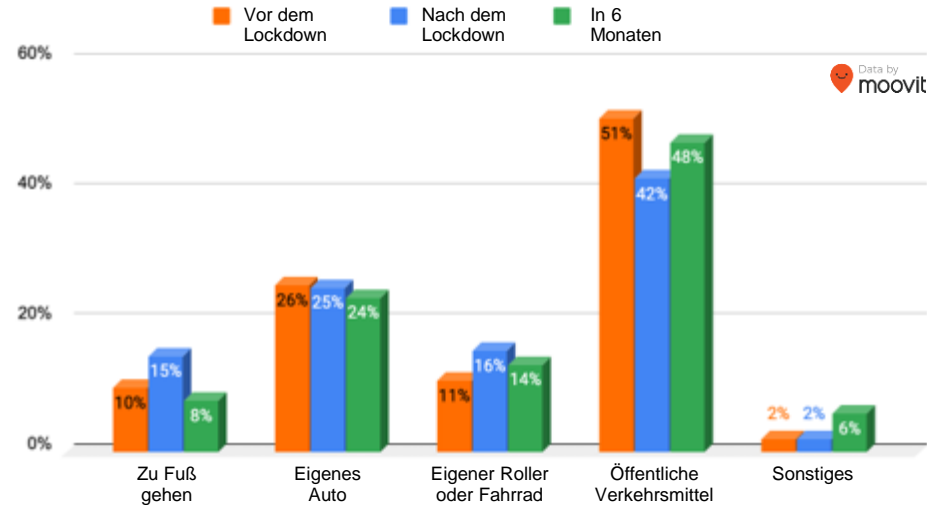
Wie haben Sie sich in München vor und nach den Corona-Beschränkungen hauptsächlich fortbewegt? Wie wollen Sie sich in den nächsten sechs Monaten fortbewegen?



Beobachtungen:

- Es wird erwartet, dass die Zahl der Fahrgäste in sechs Monaten wieder um 6 % unter dem Vor-Krisen-Niveau liegen wird, so die Aussagen der Nutzer.
- Die Nutzung des eigenen Autos in München hat sich und wird sich kaum ändern.
- Die Benutzung eines eigenen Rollers/Fahrrads hat nach der Lockerung der Beschränkungen zugenommen und wird auch weiterhin auf einem höheren Niveau als vor Corona bleiben.

Entwicklung der städtischen Mobilität aufgrund von Corona



Wir haben gefragt:

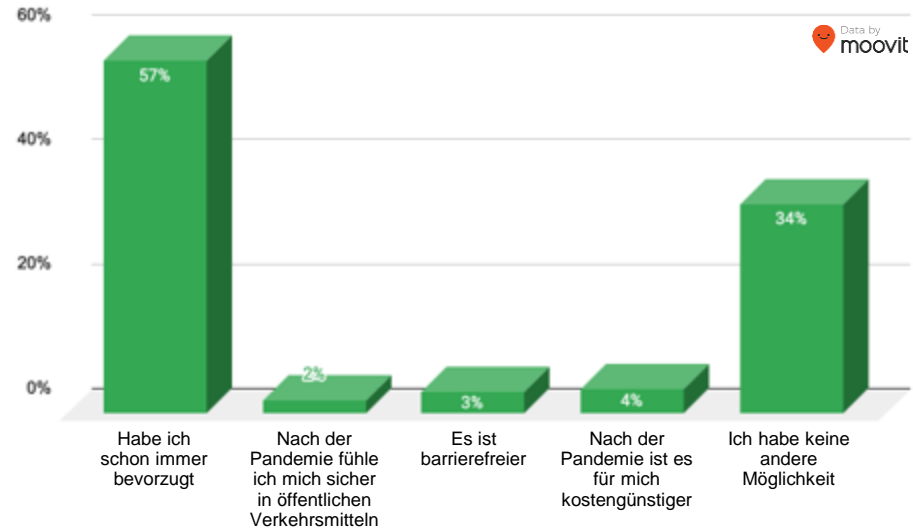
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln in München fortbewegen?



Beobachtungen:

- Die Befragten vertraten überwiegend zwei Optionen:
 - Über die Hälfte sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben – 57 %.
 - Etwa ein Drittel sagte, dass sie keine andere Möglichkeit haben – 34 %.
- Vier Prozent sagten, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für sie aufgrund der Pandemie nun kostengünstiger sind.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren würden



Wir haben gefragt:

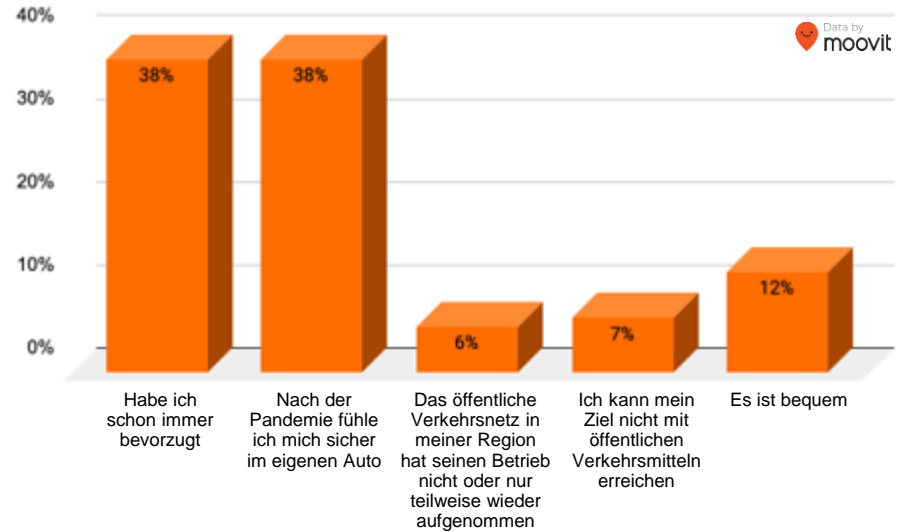
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto in München fortbewegen?



Beobachtungen:

- 38 % der Befragten sagten, dass sie sich dadurch sicherer fühlen.
- Weitere 38 % der Befragten gaben an, dass sie das eigene Auto bevorzugen, weil sie dies schon immer bevorzugt haben.
- 7 % der Münchner würden es vorziehen, in sechs Monaten mit dem Auto zu pendeln, weil sie ihr Ziel nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Auto fahren würden



Wir haben gefragt:

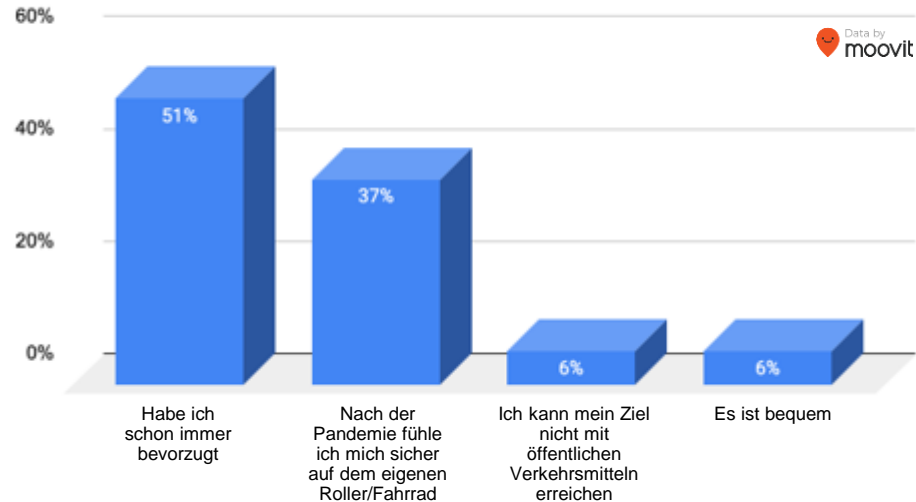
Warum würden Sie sich in den nächsten sechs Monaten lieber mit Ihrem eigenen Roller oder Fahrrad in München fortbewegen?



Beobachtungen:

- Über die Hälfte, die sich für diese Option entschieden haben – 51 % –, sagte, dass sie dies schon immer bevorzugt haben.
- Während die meisten anderen Befragten – 37 % – sagten, sie würden ihr Fahrrad oder ihren Roller bevorzugen, weil sie sich nach der Pandemie sicherer fühlen.

Warum Menschen in den nächsten sechs Monaten lieber mit dem eigenen Roller/Fahrrad fahren würden



Data by
moovit

Wir haben gefragt:

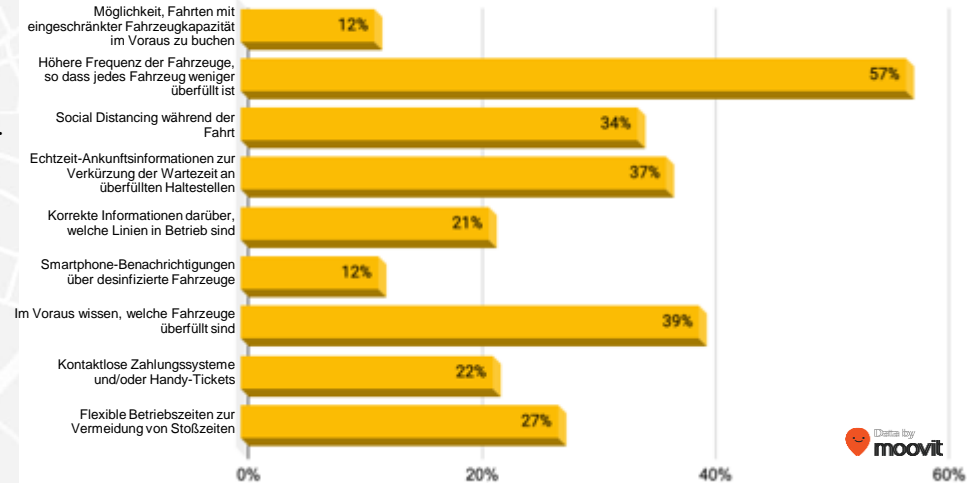
Was würde Sie dazu motivieren, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen?



Beobachtungen:

- Der mit Abstand wichtigste Anreiz zur stärkeren Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in München, ist laut den Befragten eine höhere Fahrzeugfrequenz, die für genug Platz sorgt – 57 %.
- Abgerundet werden die 2 wichtigsten Gründe durch:
 - Im Voraus wissen, welche Fahrzeuge überfüllt sind – 39 %
 - Echtzeit-Ankunftsinformationen zur Verkürzung der Wartezeit an überfüllten Haltestellen – 37 %
- Nach der Aufhebung der Corona-Beschränkungen wurde Social Distancing als Motivation für die Zunahme der Fahrgastzahlen am vierthäufigsten genannt.

Was die Fahrgäste dazu motivieren würde, die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen





Sie können die Informationen in diesem Bericht gerne verwenden oder einen Screenshot machen und ihn in Ihre Online-Berichterstattung integrieren, solange Sie „Moovit“ erwähnen und einen Link zu www.moovit.com setzen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sharon Kaslassi

sharon.kaslassi@moovit.com

press@moovit.com

© Copyright 2020 Moovit